

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 24.10.2017**

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

Vorsitzender: Thomas Ernst Ortsvorsteher-Stellvertreter

Anwesend: OR Danny Barowka
OR Felix Broghammer
ORin Susanne Eiermann
OR Thomas Ernst
OR Martin Grießhaber
OR Robert Hermann
OR Franz Hilser
ORin Monika Kaltenbacher
OR Rolf Lehmann
OR Manfred Moosmann
OR Oskar Rapp

Außerdem anwesend: Herr Oberbürgermeister Thomas Herzog
Gemeinderat Patrick Fleig
Gemeinderätin Renate Hilser
Fachbereichsleiter Peter Weisser
Abteilungsleiterin Ingrid Rebmann

2 Pressevertreter
25 Einwohner

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.10.2017

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
3. Modernisierung und Attraktivierung des Schramberger Freibads im Ortsteil Tennenbronn, hier: Ergebnisse der AG Freibad, Abschluss der Vorplanung
- Vorlage Nr. 18/2017 -
4. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Beginn der Beratung: 19.00 Uhr
Ende der Beratung: 20.25 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 36 – 39

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

Um 19.00 Uhr eröffnet der Ortsvorsteher-Stellvertreter Thomas Ernst die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Tennenbronn. Auf Antrag von OR Robert Hermann beschließt der Ortschaftsrat die Einwohnerfragestunde (TOP 1) im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 3 (Freibad) zu behandeln.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.10.2017

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

§ 36

Modernisierung und Attraktivierung des Schramberger Freibads im Ortsteil Tennenbronn, hier: Ergebnisse der AG Freibad, Abschluss der Vorplanung

Herr Stellvertretender Ortsvorsteher Thomas Ernst begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer der Stadtwerke Schramberg Eigenbetrieb e. K., Herrn Peter Kälble und Architekt Herr Stajszczyk vom Planungsbüro Schick Architekten aus Karlsruhe.

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes führt Herr Kälble in das Thema ein. Er sieht es als wichtig, dass man nicht nur auf Investitionen schauen solle, sondern auch sehen muss, was man davon habe.

Danach erläutert Herr Stajszczyk in einer Zusammenfassung, ausgehend von der ursprünglichen bekannten Variante 1 der Modernisierung und Attraktivierung des Freibads mit einer Kostenschätzung von 3,4 Mio. Euro hin zur heute vorgeschlagenen Variante 9. Er geht dann auf den Werdegang der Variante 9 ein, die in zahlreichen und intensiven Sitzungen der Arbeitsgruppe erarbeitet wurde. Herr Stajszczyk spricht dabei genauer die verschiedenen Kostenpositionen und die vorgesehenen Einsparungen an. So werde das Hauptschwimmbecken vier Bahnen mit 25 Meter Länge erhalten. Zwei Bahnen im selben Becken werden abgetrennt sein und 33 Meter Länge haben. Die komplette Wasserfläche wurde gegenüber der Variante 1 um 30 % vergrößert.

Beim Nichtschwimmerbecken werden die Landebereiche der Halbschalenrutsche vom Becken getrennt. Neu ist hier eine Breitwellenrutsche vorgesehen. Auch hier ist der Landebereich vom Becken getrennt.

Die Umkleiden sollen neu gestaltet werden und der Gastronomiebereich verbleibt an derselben Stelle. Das Planschbecken kommt in den Bereich des neuen Technikgebäudes mit zusätzlichen Umkleiden und einer Wickelmöglichkeit. Auf die Sprunganlage muss aus Kostengründen verzichtet werden. Die komplette Verkleidung der Schwimmerbecken besteht aus Edelstahl. Das Planschbecken aber aus Naturstein, da die Wassertiefe mit 15 cm zu niedrig sei und für die Kinder eine Rutschgefahr darstelle. Es werden neue Filter benötigt, dazu extra starke Umwälzpumpen um damit die Wassermengen nach den gesetzlichen Vorgaben umwälzen zu können.

OR Manfred Moosmann erkundigt sich, wie hoch der Aufpreis für die Verkleidung in Edelstahl sei? Herr Stajszczyk sagt, dass der Aufpreis bei 152.000 € liegt. Herr Kälble verwies auf die Treffen der Arbeitsgruppe und sagt, dass die Verkleidung der Becken dort intensiv diskutiert wurde. Im laufenden Betrieb habe man für Edelstahlbecken weniger Betriebsaufwand.

Bei Variante 9 sind 70 Fahrradstellplätze vorgesehen. OR Felix Broghammer weist dabei auf die 30.000 € Kosten dieser hin. Weiter erkundigt er sich nach der

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.10.2017

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

- Blatt 2 -

Zusammensetzung der Planungskosten. Diese würden schließlich 25 % der Gesamtkosten ausmachen.

OB Herr Herzog antwortet das die LBO die 70 Stellplätze regelt man aber versuchen werde diese soweit es zulässig ist zu drücken.

Die Planungskosten werden von der Kammer und der HOAI vorgeschrieben. Dabei dreht es sich unter anderem um einen großen Stab an Planern, Bodengutachtern, Gebühren für die verschiedensten Genehmigungen etc. Die meisten Kosten fallen bei der Bauüberwachung an. Nur ein kleiner Teil ist dabei für die Architekten vorgesehen, so Herr Stajszczyk.

OR Robert Hermann fragt an, ob die Sonnenterasse so bliebe oder man auch Renovierungsarbeiten an dieser geplant habe? Herr Stajszczyk antwortet darauf, dass an den Stufen keine Arbeiten vorgesehen seien. Damit entfallen 55.000 €.

Für OR Robert Hermann ist es nicht deutlich ersichtlich, wo die Gelder der Differenz zur Neugestaltung der Treppenanlage abgeblieben seien? OR Monika Kaltenbacher ergänzte dazu noch, dass auch sie dies bisher nicht zur Kenntnis hatte.

OB Herr Herzog sagt, dass man diese Arbeiten ggf. im weiteren Prozess mit den zusätzlichen 50.000 € berücksichtigen könne. OR Robert Hermann würde es begrüßen, wenn die Anlage in den nächsten Schritten in Ordnung gebracht werden würde.

OR Martin Grießhaber berichtet, dass nun nach durchaus zähen Sitzungen der Arbeitsgruppe diese nun die Planungen für die beste Lösung für die Modernisierung beendet habe. Zäh, nicht zuletzt wegen dem engen finanziellen Rahmen, welcher deutliche Gestaltungsgrenzen setzte. Für Herrn Grießhaber, als Sprecher für die Freie Liste, brauche das Freibad dringend einen neuen Namen. Es muss deutlich gemacht werden, dass das Freibad ein Freibad für die gesamte Stadt Schramberg sei. Daher müsse man auch die Rahmenbedingungen anpassen, dies zum Beispiel mit der Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Im Rückblick auf die Saison 2016 sieht er diese eher als eine „schlechte“ Saison an. Den Vermutungen nach läge dies unter anderem an einem fehlenden Hotspot und dem „Öffnungszeiten-Hick-Hack“. Für Herr Grießhaber ist es wichtig, dass das Freibad in kommender Saison wieder gut da stehe.

Nach dem die Arbeitsgruppe intensiv jedes Detail durchgesprochen habe, sind die Planer und Bürger zu einem guten Ergebnis gekommen, so CDU-Fraktionssprecher Herr Hermann. Das große Becken sei mit seinen sechs Bahnen durchgängig als Schwimmerbecken nutzbar. Durch die Möglichkeit das große Becken als Nichtschwimmerbecken zu nutzen, sieht er dabei eine große Flexibilität. Die Aufwertung des Nichtschwimmerbereiches durch weitere verschiedene Attraktion wie

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.10.2017

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

- Blatt 3 -

die Breitwellenrutsche und die Wasserschaukel lobt OR Robert Hermann. Die Verlegung des Planschbeckens und der Technik sehe er ebenfalls als positiv an. Im dortigen Bereich habe man eine bessere Besonnung und auch die Entfernung zum Nichtschwimmerbecken hat sich damit reduziert.

Im letzten Treffen der AG sprach Herr Uli Bauknecht den Forst im Bereich Freibad an. Es muss geprüft werden, ob Wald zurück genommen werden kann um einer früheren Beschattung entgegen zu wirken.

ORin Monika Kaltenbacher, Sprecherin der BDU ist guter Dinge, dass die Gemeinderäte der Variante 9 zustimmen werden. Ihr ist es wichtig, dass alles so schnell wie möglich in die Wege geleitet werde. Sie merkt an, dass Sie immer eine Verfechterin für die Sprungbretter mit dem dazugehörigem Becken gewesen sei, aber dies nochmals zusätzlich ½ Mio. Mehrausgaben verursacht hätte.

OB Herr Herzog ergänzt, dass im Entwurf des HH-Planes 2018 die Kostenansätze für das Freibad bereits eingespeist wurden.

Der nächste Schritt sei nun eine Bürgerinformation und der Gemeinderat werde sich Mitte November mit der Vorplanung beschäftigen.

Ortsvorsteher-Stellvertreter Thomas Ernst bedankt sich bei Herrn Kälble und Herrn Stajszczyk für die ausführliche Präsentation und die Berichterstattung im Rat.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ortschaftsrat nimmt die Vorplanungen mit den Varianten 1 – 10 zur Kenntnis und favorisiert die von der AG Freibad gemeinsam mit den Planern überarbeitete Variante 9.

2. Der Ortschaftsrat stimmt der Durchführung einer Bürgerinformation zur Vorstellung dieser Variante zu.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 24.10.2017**

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

§ 37

Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde werden zahlreiche Fragen zum Tagesordnungspunkt „Modernisierung und Attraktivierung“ des Freibads gestellt. Fragen wurden insbesondere zu den Themen Wegfall des Sprungturms, der Zusammenstellung der Kosten, der Genauigkeit der Kosten, den zu erwartenden Besucherzahlen, der Zielgruppe des Freibades, sowie nach einer Abdeckung der Becken gegen Wärmeverlust gestellt. Soweit die Fragen in der Sitzung nicht beantwortet werden konnten, werden diese gegenüber den Fragestellern seitens der Stadtwerke Schramberg noch beantwortet.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 24.10.2017**

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

§ 38

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Die Verwaltung hat nichts bekannt zu geben.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.10.2017

Anwesend: Vorsitzender und 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

§ 39

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Herr Ernst gibt bekannt, dass der Primo-Verlag Geiger auf Grund der Lohnentwicklung für die Zusteller des Mitteilungsblattes die Abopreise ab dem Jahr 2018 erhöhen möchte. Nach Mitteilung des Verlags ergebe sich für 2018 eine Bezugsgebühr von 19,00 € pro Halbjahr für den Tennenbronner Anzeiger.

OR Oskar Rapp wurde von Bewohnern des Josefhauses angesprochen, dass die Straßenüberquerung für die Bewohner die schlecht zu Fuß seien oder einen Rollator haben zum Teil erschwert sei. Diese älteren Menschen benötigen etwas mehr Zeit um die Straße zu queren. Gibt es eine Möglichkeit hier Abhilfe zu schaffen, z.B. durch einen Fußgängerüberweg.

Herr Ernst nimmt die Anfrage zur Kenntnis und wird diese zur Prüfung an die Verwaltung weiterreichen.

OR Felix Broghammer spricht an, dass bei der letzten Veranstaltung in der Festhalle ein Bühnenpodest kaputt gegangen sei. Auch ein Kühlschrank ist sei defekt.

OR Danny Barowka spricht zuletzt die nächste Blutspende in der Festhalle an und bittet darum, dass die Halle am Vortag bereits angeheizt wird. Bei der letzten Spende herrschten Temperaturen um die 15 Grad! Die Verwaltung wird dies an den Hausmeister weiterleiten.

Folgendes Baugesuch erhält der Ortschaftsrat zur Kenntnis vorgelegt:
Erneuerung des Balkons auf Flst. Nr. 812, Sonnenstr. 12 in 78144 Schramberg-Tennenbronn.

Die Sitzung endet um 20.25 Uhr.